



Ostalb

Die beste Versorgung für alle

Parteien SPD-Kreisvorstand bereitet die Kommunalwahlen 2024 vor und bespricht Frage des Klinik-Standorts.

Aalen. In seiner jüngsten Sitzung hat sich der erweiterte SPD-Kreisvorstand unter anderem mit der Vorbereitung der Kreistags- und Gemeinderatswahlen im kommenden Juni befasst.

„Wir stehen kreisweit in den letzten Gesprächen zur Gewinnung von Kandidierenden, die auf den Listen der SPD zu den Wahlen antreten“, teilt der Kreisvorstand mit. Erfreulich sei die große Bereitschaft von Bürgerinnen und Bürgern, sich ehrenamtlich vor Ort in ihren Gemeinden für die Ziele der sozialen Gerechtigkeit, des Umweltschutzes und sachgerechter Lösungen der anstehenden Aufgaben einzusetzen und sich auf den Listen der SPD für ein Mandat zu bewerben, fasste Tim-Luka Schwab zusammen.

Meilenstein der Demokratie

„Entgegen allem Reden von Politikverdrossenheit sind die Kommunalwahlen ein Meilenstein der Demokratie, der genau das Gegenteil zeigt. Nämlich eine große Verantwortungsbereitschaft vieler, sich für den Zusammenhalt in unserer Gesellschaft zu engagieren,“ so Schwab.

Die Vorsitzende der SPD-Kreistagsfraktion, Dr. Carola Merk-Rudolph, berichtete dem Kreisvorstand über die laufenden Haushaltsberatungen und die kommunalpolitische Arbeit, in der die Klinikdebatte besonderen Raum einnehme. Der SPD-Kreisvorstand beschäftigte sich dann ebenfalls mit der Klinikdebatte und signalisierte der Kreistagsfraktion Unterstützung in deren Standpunkt.

Geprüfte, solide Fakten

Der SPD-Kreisvorstand sprach sich für die notwendige Sachlichkeit aus. Man sei der Stadt Aalen und den Gemeinden Essingen sowie Mögglingen dankbar, dass sie konstruktive Vorschläge für mögliche Klinikstandorte eingebracht haben. Es kommt jetzt darauf an, anhand geprüfter, solider Fakten Entscheidungen zu treffen. Die beste Gesundheitsversorgung für die gesamte Bevölkerung im Kreisgebiet zu erreichen, dies müsse das langfristige Ziel sein, an dem sich alle Bemühungen zu orientieren haben.

Weihnachtszeit Musikalischer Adventskalender

Aalen. Die Selbsthilfegruppe ME/CFS (Chronische-Fatigue-Syndrom) Ostwürttemberg bietet einen musikalischen Adventskalender an. Neben weihnachtlicher Musik gibt es adventliche Gedanken, winterliche Bilder und Aufklärungstexte rund um das Krankheitsbild ME/CFS und dessen Begleiterkrankungen. Erlebar ist der Kalender unter <https://medotcfs.wpcomstaging.com/musikalischer-adventskalender-2023/>.



Junge Landschaftsgärtnerinnen und Landschaftsgärtner starten in den Beruf

Arbeitswelt Zehn junge Landschaftsgärtner aus dem Ostalbkreis haben ihre Ausbildung abgeschlossen. Johannes Martin Jeutter, Ulrich Schweizer und Johannes Buck (Vorsitzende der Region Stuttgart), Damian Wörner (Vorsitzender der Region Ostwürttemberg im Verband

Garten-, Landschafts- und Sportplatzbau Baden-Württemberg) und Ramona Reinke vom Regierungspräsidium gratulierten in Rechberghausen zum Berufsabschluss. Lilli Chiara Manzke (Gartengestaltung Gaugel in Heuchlingen) hat die Note 1,7 erreicht. Urkunden erhielten Pa-

trick Augustin (Garten- und Landschaftsbau Kapfer, Aalen), Kerstin Graf (Gartenbau Wörner, Hüttlingen), Tobias Köberl (Gartenbau Wörner), Philipp Krämer (Garten- und Landschaftsbau Hald, Essingen), Janek Sauer mann (Garten- und Landschaftsbau Hupfeld, Aalen),

Simon Schnotz (Garten- und Landschaftsbau Hald), Levin Wagenblast (Garten- und Landschaftsbau Beyer, Schwäbisch Gmünd-Zimmern), Nils Zahoransky (Stadtverwaltung Gmünd) und Philipp Zeller (Gartenbau Wörner).
Foto: privat

Mehr Behördengänge digital erledigen

Digitalisierung Das Landratsamt Ostalbkreis bietet nun weitere Services online und nutzt als eines der ersten Gesundheitsämter im Land KI für die Erfassung von Infektionsmeldungen.

Aalen

Das Digitalisierungsteam um Angela Brunnhuber und die Internet-Beauftragte Birgit Wiedmann arbeiten in verschiedenen Bereichen bei der Landkreisverwaltung. Ihr Ziel ist es, den Online-Service für die Bürgerinnen und Bürger voranzubringen und so viele Dienstleistungen wie möglich digital und medienbruchfrei anzubieten. In den vergangenen Monaten haben sie die Rubrik Online-Service auf der Website des Ostalbkreises neu strukturiert.

„Angesichts zunehmendem Fachkräftemangel und gleichzeitig immer mehr Verwaltungsaufgaben sehen wir großes Potenzial in der Digitalisierung unserer Verwaltungsdienstleistungen“, betont Landrat Dr. Joachim Bläse.

Kreis baut Online-Angebot aus

Über das Landesportal service-bw hat die Landkreisverwaltung inzwischen mehrere Hundert landeseinheitliche Verfahrensbeschreibungen in die Website des Ostalbkreises integriert. Dazu gehören Informationen beispielsweise zum Schwerbehindertenrecht, zu ausländerrechtlichen Angelegenheiten oder zum Unterhaltsvorschuss genauso wie zum Bürgergeld, zur Grundversicherung oder zur Kfz-Zulassung.

„Damit ist gewährleistet, dass die Informationen immer der aktuellsten Rechtslage entsprechen. Zusätzlich ersparen wir uns einen erheblichen Aktualisierungsaufwand für die Web-



Das Digitalisierungsteam des Landratsamts: Miriam Graber, Angela Brunnhuber und Tobias Hieber sowie die Internet-Beauftragte Birgit Wiedmann.
Foto: privat

site quer durch alle Bereiche der Kreisverwaltung“, erläutern Angela Brunnhuber und Birgit Wiedmann.

Anträge digital einreichen

Zudem werden sämtliche Anträge, die ausgedruckt, beschrieben, eingescannt und anschließend an das Landratsamt übermittelt werden müssen, Stück für Stück durch Online-Anträge ersetzt. Beim Landratsamt können inzwischen knapp 100 Verwaltungsdienstleistungen online beantragt werden. Eine Vielzahl dieser Online-Anträge wird über das Serviceportal service-bw.de angeboten.

„Die digitale Antragstellung

ist eine Win-win-Situation für den Bürger und die Verwaltung gleichermaßen. Die Dienstleistung steht rund um die Uhr zur Verfügung und Wartezeiten in der Behörde werden vermieden. Gleichzeitig werden die Sachbearbeiter entlastet, weil bereits beim Ausfüllen des Online-Antrags die eingegebenen Daten automatisch auf Plausibilität und Vollständigkeit geprüft werden.“ so Angela Brunnhuber. Auf große Resonanz stoßen beispielsweise die angebotenen Online-Services aus den Bereichen Ausländerrecht, Unterhaltsvorschuss, Kindertagespflege, Güterkraftverkehr und Ehrenamtskarte. Auch die jüngst erweiter-

ten Angebote bei der Kfz-Zulassung wie Neuwagenanmeldung, Wiederzulassung, Abmeldung, Umschreibung oder Tageszulassung werden zunehmend genutzt.

„In viel frequentierten Bereichen wie der Zulassungsbehörde, der Fahrerlaubnisbehörde, dem Jobcenter und der Ausländer- und Waffenbehörde gibt es zudem die Möglichkeit, sich vorab online einen Termin zu reservieren. Dadurch können Wartezeiten vermieden werden“, so Landrat Dr. Bläse.

Kreisentwicklung und KI

Zu den zentralen Herausforderungen im Bereich der Digitali-

sierung zählen bei der Landkreisverwaltung generell digitale Services und Datenmanagement im Zeitalter von demografischem, technischem, sozialem und klimatischem Wandel.

Deshalb arbeitet das Landratsamt gemeinsam mit dem ZDE - Zentrum für digitale Entwicklung - aus Westhausen an einer digitalen Kreisentwicklungsstrategie.

Welche Chancen und Potenziale etwa KI-Anwendungen bieten, zeigt eindrücklich die Digitalisierungsstrategie im Gesundheitsamt der Landkreisverwaltung. Zentrale Elemente sind hier die Bewältigung des Fachkräftemangels und die gesteigerten Anforderungen an den Datenschutz. Um für Infektionswellen wie die jährliche Grippewelle besser gerüstet zu sein, wurde die Erfassung von Infektionsmeldungen beim Gesundheitsamt inzwischen automatisiert.

„Wir sind eines der ersten Gesundheitsämter im Land, die KI einsetzen“, so der Landrat. „Damit sind wir in der Lage, pro Arbeitstag bis zu 1000 Infektionsmeldungen automatisiert zu erfassen, wobei diese Zahl im Bedarfsfall kurzfristig weiter gesteigert werden kann.“

Für die Beschäftigten des Gesundheitsamts verbleibe somit wesentlich mehr Zeit für die eigentliche Fallanalyse und für andere Aufgaben, auch vor dem Hintergrund, dass im Winterhalbjahr wieder mit mehr Corona-Fällen, der jährlichen Grippewelle und dem neu meldepflichtigen RS-Virus zu rechnen sei, erklärt Bläse.

Zehn Gewinner für einen Besuch des WaldMobils

Aalen. 82 Schulen, Kindergärten und Bildungszentren haben am WaldMobil-Gewinnspiel teilgenommen, das die EnBW ODR mit der Schutzgemeinschaft Deutscher Wald Ostalb veranstaltet hat. Die Gewinner: Kindergarten Am Bürzel (Altheim), Grundschule Schloßberg, Bildungszentrum „Gerstetten Alb“, Kita Burgblick Harburg, Robert-Bosch Grundschule Albeck (Langenau), Kinder- und Familienzentrum Kolibri (Lauchheim), Kita Sohlhöhe (Neresheim), Hilferschule Steinheim, Kiga St. Meinrad (Waldstetten) und Kiga St. Martin in Zipplingen.



Die wertvolle Bedeutung des Waldes vermitteln Waldpädagogen des mobilen Umweltbildungszentrums „WaldMobil“ spielerisch. Zehn Einrichtungen haben einen Besuch des Mobils gewonnen. *Foto: privat*

Fachtagung Rind in Oberalfingen

Aalen-Oberalfingen. Die 26. zentrale Fachtagung für Rinderhalter des Ostalbkreises ist am Dienstag, 28. November, von 9.30 Uhr bis 15 Uhr im Gasthaus „Kellerhaus“ in Oberalfingen.

Im ersten Teil gibt es einen Überblick über Neuerungen zu Tierschutz und Tiergesundheit der Rinder von Dr. Martina Bühlmeyer, Leiterin des Geschäftsbereichs Veterinärwesen und Lebensmittelüberwachung des Landratsamts Ostalbkreis. Dann berichtet Josef Vögele, Geschäftsführer des Milchwerks Crailsheim-Dinkelsbühl, über die aktuelle Situation am Milch-

markt und geht auf die Zukunft des Milchmarktes ein. In Ergänzung dazu wird Richard Riester von der LEL Schwäbisch Gmünd auf das Thema QM+ und QM++ eingehen und zusätzlich auf Herausforderungen im Milch- und Fleischmarkt eingehen.

Thomas Braun vom Maschinenring Schwäbisch Hall spricht über das Thema Gülleseparierung. Dazu ergänzt Johannes Mayer vom Maschinenring Ostalbkreis neue Erkenntnisse zur Gülleseparierung und Anton Abele, Landwirt aus Tannhausen, gibt Einblicke in die praktische Seite des Themas.